

Digitale Bebilderung macht Prägestempelherstellung und Rüstaufwand überflüssig

Schnelle Heißfolienveredelung

Heißfolie gibt es heute in bunten Metallicfarben, Gold und Silber. Außerdem als Pigmentfolie in vielen Farben, mit Perlmutteffekt, als Rubbelfolie für Lose und Geheimzahlen oder als 3D-Hologrammfolie. Damit lassen sich Drucksachen oder Verpackungen veredeln, als Blickfang gestalten und fälschungssicher machen. Bei Binderhaus möchte man das gängige Vorurteil überwinden, dass die Druckveredelung mit Heißfolie nur Spezialisten vorbehalten ist und dass deshalb kleine Auflagen nicht wirtschaftlich zu veredeln sind.

Alternative ohne Fixkosten

Rückseitig ist Heißfolie mit Schmelzkleber beschichtet. Mittels Stanztiegel oder -automat, Heizplatte, Prägestempel, Fachwissen und Zurichteaufwand gelangt die Heißfolie aufs Papier. Schon die Anfertigung des Prägestempels bei einem Dienstleister bedeutet Wartezeit und Auftragsfixkosten. Inzwischen bietet Binderhaus mehrere Maschinen an, welche diese Nachteile überwinden. Sie erlauben die Druckveredelung mittels Heißfolie ohne die bislang übliche Wartezeit und Fixkosten.

Verfahrensgrundlage ist eine Heißfolie, die auf Digitaldrucktoner, HP Indigo-Druckfarbe oder UV-Lack anhaftet, nicht aber auf Papier. Der digital bedruckte Bo-



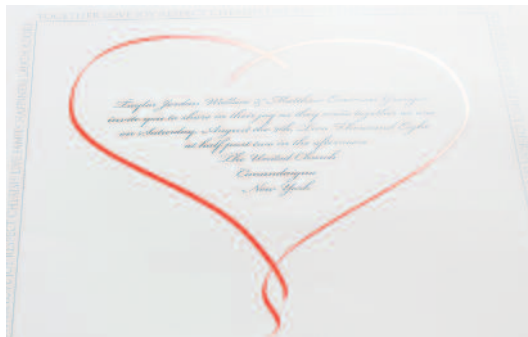
Die Foiltech-Heißfolienmaschine FT-15 ermöglicht den kostengünstigen Einstieg in die Druckveredelung ohne Anfertigung eines Prägestempels.

gen läuft zusammen mit der Heißfolie durch beheizte Druckwalzen – wie bei einer Laminier- bzw. Kaschiermaschine. Durch die Hitze schmilzt der Kleber und haftet nur auf den von Toner bedeckten Stellen. Der veredelte Bogen lässt sich sofort weiterverarbeiten, nochmals bedrucken oder versenden. Seit mehr als zwanzig Jahren bewähren sich Maschinen mit dieser Technologie, die Thermo-

type aus den USA herstellt und Binderhaus in Deutschland vertreibt.

Viermal Foiltech

Mit der Foiltech-Baureihe von Thermotype bietet Binderhaus vier Modelle an, die schon für kleine Digitaldruckereien erschwinglich sind. Lieferbar sind Breiten von 320 bis 368 mm, mit manueller oder automatischer



Ein Heißfolienornament mit roter Pigmentfolie auf einer Einladungskarte.

Bogenanlage und für maximal zwei verschiedene Folien pro Durchlauf. Alle Foiltech-Maschinen ermöglichen den mehrfachen Papierdurchlauf für verschiedene Folienfarben oder -arten auf demselben Bogen. Ein so veredelter Bogen kann

drupa: Halle 11, Stand A 23

erneut mit Toner bedruckt und mit Folie veredelt werden. So tritt der Digitaldruck an die Stelle des Prägestempels und spart dessen Kosten ein. Auch bei fein auflösenden Konturen oder kleinen Schriften wird ein einwandfreies, hochwertiges Ergebnis erzielt.

Nachrüstbar als Option

Der Laminiermaschinenspezialist Autobond bietet für alle Kaschiermaschinen als Option eine zusätzliche Heißfolieneinrichtung an, die nach demselben Prinzip arbeitet. Die Autobond-Maschinen sind von 52 bis 105 cm Breite lieferbar. Die Heißfolienoption lässt sich über die komplette Arbeitsbreite einsetzen, so dass die Laminiermaschine ebenso als Folienveredelungsmaschine nutzbar ist. Binderhaus wird diese Technik auf dem drupa-Stand A 23 von Autobond in Halle 11 vorführen.

Heißfolie haftet auch auf Druckbogen, die mit den digitalen partiellen UV-Lackiermaschinen von Autobond bedruckt wurden. Das Prinzip funktioniert wie im tonerbasierten Digitaldruck: Die Anhaftung beschränkt sich auf die Stellen, welche mit UV-Lack bedruckt sind. Die digitale

»Bebilderung« mit UV-Lack kann bis zu 40 Mikron Schichtstärke aufweisen, also deutlich fühlbar und sichtbar. Im selben Arbeitsgang durchläuft der lackierte Bogen die Heißfolienstation. Das Resultat ist eine dreidimensionale Heißfolienprägung, die ganz ohne Prägestempel und Prägematrix entsteht. Auf der drupa zeigt Autobond diese Maschine in Produktion.

Gute Geschäftsideen

Bereits mit den Foiltech-Maschinen bietet sich Digitaldruckern die Chance, aufsehenerregende Druckveredelung bei geringen Anschaffungskosten aus einer Hand anzubieten. Eine breite Auswahl an Folienoberflächen und optischen Effekten lassen sich ohne besondere Fachkenntnis aufs Papier bringen, bis hin zu Sicherheitsmerkmalen durch Hologrammfolie. Interessant ist auch die Mög-



Größere Flächen eignen sich für die tonerbasierte Heißfolienprägung ebenso wie feine Konturen.



Die digitale tonerbasierte Heißfolienprägung hat scharfe Konturen und eine hohe Auflösung feiner Details.

lichkeit, personalisierte Heißfolienprodukte anzubieten. Beispielsweise kann man den personalisierten Teil einer Einladung in einem ersten Durchgang digital eindringen und mit Heißfolie veredeln, und in einem zweiten Druckdurchgang den nichtpersonalisierten Inhalt drucken.

Wer vor der Anschaffung einer Laminier- bzw. Kaschiermaschine steht, erhält bei Entscheidung für eine Autobond-Cellophaniermaschine als Option die Folienveredelung gleich mit. Statt eine Spezialmaschine fürs Auftragen von Metallfolie zu kaufen oder einen Dienstleister zu beauftragen, kann die Wertschöpfung im Haus bleiben und es lässt sich leicht zusätzliches Auftragspotenzial erschließen. Gemeinsam ist den drei digitalbasierten Heißfolienveredelungslösungen, die Binderhaus anbietet, dass die Herstellungskosten für Prägwerkzeuge entfallen, keine speziellen Kenntnisse erforderlich sind und die Durchlaufzeit kurz ist. Digitaldrucker können sich so ein Alleinstellungsmerkmal schaffen und attraktive Spannen erzielen.

Binderhaus

Tel. 07 11 / 3 58 45 45